

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Schule
Verantwortung: Herr Schmidt, Herr Tsalastras, Herr Schranz

Informationen über Trinkwasserspender an allen 54 Oberhausener Schulstandorten

Beratungsfolge

05.09.2024	Schulausschuss	Kenntnisnahme
16.09.2024	Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme
23.09.2024	Rat der Stadt	Kenntnisnahme

Bezug

B/17/2989-01; A/17/1392-01

Sachverhalt

1 Mit dem Fraktionsantrag A/17/1392-01 vom 13.12.2021 wurde die Verwaltung vom Rat
2 beauftragt, eine Anschaffung von Trinkwasserspendern zu prüfen. Infolgedessen wurde die
3 Verwaltung nach der Prüfung und Kostenermittlung vom Rat mit der Beschlussvorlage
4 B/17/2989-01 am 06.02.2023 beauftragt, die Installation von Wasserspendern an den
5 weiterführenden Schulen durchzuführen und die Grundschulen im zweiten Schritt ebenfalls
6 zu berücksichtigen. Das Gesamtvolumen nach der durchgeführten Vergabe für die
7 Installation an den 15 Schulstandorten übertraf die Kostenschätzung um ca. 80 %. Daher
8 wurde die Ausschreibung seitens der SBO aufgehoben und eine erneute Ausschreibung
9 sollte initiiert werden.

10
11 Es wurde eine erneute Kostenschätzung unter der Maßgabe durchgeführt, dass alle
12 Oberhausener Schulstandorte mit Trinkwasserspendern in 2025 und 2026 ausgestattet
13 werden können. Aufgrund der Kostensteigerungen zu den ursprünglichen Kostenannahmen
14 sollte nach Einsparmöglichkeiten gesucht werden. Hierbei wurde als einzige
15 Einsparmöglichkeit die Bereitstellung ohne Kohlensäure identifiziert, da damit der
16 kostenintensive Austausch der CO²-Flaschen wegfällt. Die Ausstattung aller Oberhausener
17 Schulstandorte mit Trinkwasserspendern **ohne Kohlensäure** führt zu Gesamtkosten der
18 Maßnahme für die nächsten **sechs Jahre** im Rahmen des **Abschreibungszeitraums von**
19 **ca. 1.327.324,68 EUR**. Es werden **jährliche Folgekosten von ca. 140.852,52 EUR**
20 erwartet. Bei der Kostenkalkulation wurden die Kosten der Trinkwasserspender ohne
21 Kohlensäure über den Abschreibungszeitraum sowie die einmaligen Installationskosten und
22 Einhausungskosten zu Grunde gelegt. Darüber hinaus sind jährliche Leistungen zu
23 berücksichtigen, die eine Wartung der Trinkwasserspender, die Strom- und Wasserkosten
24 sowie eine Wasserbeprobung inkl. Spülung umfassen.

25
26 Durch den Verzicht auf die Kohlensäure entfallen Kosten für die CO²-Flaschen und deren
27 Austauschdienstleistung, sodass Kosten i. H. v. ca. 540.555,58 EUR über den
28 Projektzeitraum und 99.624,58 EUR an jährlichen Folgekosten eingespart werden können.

Es steht eine europaweite Ausschreibung aus, die nach einer entsprechenden Beschlussfassung ausgeführt werden soll. Im Jahr 2025 könnte mit der Installation der Trinkwasserspender bei insgesamt 23 Schulstandorten begonnen werden, die alle weiterführenden Schulstandorte, die Berufskollegs und die Förderschulen abdeckt. Im Folgejahr 2026 könnten die 31 Grundschulstandorte ausgestattet werden. Eine Aufteilung der Umsetzung wäre aufgrund der Installationsvorbereitung/-durchführung seitens der SBO notwendig.

Seitens der Verwaltung wurde ein entsprechendes Förderprogramm geprüft, jedoch wurde vom Fördermittelgeber aufgrund des Fördergegenstandes von einer Bewerbung inkl. der vorhandenen mehrstufigen Evaluierungs- und Bewertungsprozesse abgeraten.

Eine direkte Auftragsvergabe an den örtlich zuständigen Wasserversorger kommt nach interner Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt und der Vergabestelle nicht in Betracht.

Aufgrund der erheblichen Gesamtkosten der Maßnahme schlägt die Verwaltung zunächst eine Erörterung in den Gremien vor.

Haushaltsmittel für die Maßnahme könnten nach einem späteren positiven Ratsbeschluss per Veränderungsnachweis in den Haushalt 2025 ff. eingestellt werden.

Anlage/n

1 - Trinkwasserspender Kosten